

worden sei. Die Spionage Wehr hatte erst seit dem März 1912 (?) Die Frage, ob er Mitschuldige hatte, verneinte Wehr. (?) Von der militärischen Kommission wurde der Selbstmord Wehrs nicht veranlaßt. (?) Aus den hinterlassenen Papieren ergibt sich, daß Wehr mit seinem Neffen, dem Ilmenau-Regiment Kommandant, tatsächlich homosexuelle Beziehungen hatte. Wehr hat verschiedene Dokumente, die sich auf die Mobilisierung bezogen, an Agenten einer fremden Macht ausgeliefert, von den militärischen Vorkerkern der letzten Zeit konnte er aber nichts verlernen, da ihm nichts bekannt war. (?) Alle Gerichte, daß Wehr militärische Geheimnisse Deutschlands verraten habe, seien falsch, ebenso die Behauptung der Mütter, daß Wehr zu Verhandlungen mit dem deutschen Generalstab beigegeben worden sei. — Die „glorreiche Armee“ sei hart geübt, aber die Schwäche eines einzelnen könne nicht der Allgemeinheit zur Last fallen. Er verurteilte schließlich, daß die Militärverwaltung die aufgegebenen Spuren „mit aller Zähigkeit verfolgte“ und „wo nur der geringste Verdacht sich zeigte, mit drastischer Strenge“ eingeleitet und jeden Schändling „wie mit glühendem Eisen“ befeuert haben werde. — Ein Antrag des höchsten Sozialisten Lemmer, die Debatte über die Interpellation zu eröffnen, wurde abgelehnt.

Die Demission des Ministeriums Lufsch ist von Franz Joseph angenommen worden. Er hat Ehren-Lufsch einmündigen mit der Fortführung der „Geschäfte“ betraut und will sich erst bei dem Generalen Tizian und dem Präsidenten des ungarischen Magnatenhauses Freiherrn v. Kolita Mat holen, wie die Krise am besten zu lösen ist. Es ist in diesem noch fraglich, ob der brutale Graf Tizian schon jetzt zum Ministerpräsidenten ernannt werden wird, wahrscheinlich ist, daß der Subminister Baron Szajai ein Übergangsinstitut bilden wird.

Kleine Auslandsnachrichten. Der amerikanisch-japanische Konflikt. Japan lehnte den Vorschlag, die Gerichte gegen die kalifornische Gefangenschaft anzuerkennen, und erklärte, es sei Sache der amerikanischen Bundesregierung, für die Beobachtung der Verträge zu sorgen. Die Ruffrage ist nunmehr in den Vordergrund gestellt.

„Juanshikai“ will den Diktator spielen. Die chinesische Regierung hat „um weitere revolutionäre Bestrebungen im Meime zu erhitzen“, eine Gefangenschaft ausgearbeitet, wonach die Deputierten „wegen aufreizender Aeußerungen“ außerhalb des Parlaments mit hohen Strafen bestraft werden können. Im Wiederholungsfall wird mit Entziehung des Mandats gedroht.

Aus der Partei.

Zum Kampfe gegen das Aufsteigen.

Eine Stuttgartener Parteiverammlung nahm nach einem Vortrage des Abg. Genossen Hildbrandt über den Kampf der Sozialisten gegen die Militärstrafgesetze folgende Resolution mit großer Mehrheit an:

„In Uebereinstimmung mit der Resolution der Kreisversammlung ist die heutige Mitgliederversammlung der Ueberzeugung, daß der Kampf gegen die Aufsteigung nicht auf das Parlament beschränkt bleiben darf. Vielmehr ist notwendig, daß die organisierte Arbeiterkraft endlich

steht gegen die Aufsteigung in Aktion tritt. Der Kampf gegen die Aufsteigung ist zu einem allgemeinen Kampfe gegen die bestehende Verfassung im kapitalistischen Klassenstaat, besonders in Preußen, auszudehnen. Als erster Schritt sind erforderlich Massenemonstrationen. Im Fortschritt der Bewegung ist gegebenenfalls zum politischen Kampfe zu greifen. Aufgabe des Parteivorstands ist, für die energische Annahmehaltung und Einheitsfront der Aktionen zu sorgen. Die Organisation ist gemäß, ihre ganze Kraft bei der Durchführung von Massenaktionen einzusetzen.

Die sächsische Parteioffensive.

Der sächsische Landesvorstand berichtet in umfangreichen Ausführenden in der sächsischen Parteipresse über seine Tätigkeit im verflochtenen Geschäftsjahre und die Entlohnung für dieser Zeit. Das Geschäftsjahr erstreckt sich diesmal nur vom 1. Juli 1912 bis 31. März 1913. Es umfaßt also nur 7/8 Jahr. In dem Bericht wird der Kampf unserer Partei mit den Behörden geschildert und ein Überblick von der politischen Entwicklung, den kommunistischen Kämpfen und den politischen Maßnahmen gegeben, die noch immer sehr zahlreich sind und sich durch die Einseitigkeit und Engherzigkeit auszeichnen, die der sächsischen Polizei im Kampfe gegen die Arbeiterbewegung immer eigen waren, aus aber im Grunde doch nichts geschadet, sondern zu größtem Eifer angepöbel haben.

Auch im Geschäftsjahre 1912/13 ist es wieder vorwärts gegangen, wenn auch nicht so stark wie im vorigen Wahl- und Kampfbahre. Ruhigere Zeiten sind ja niemals Perioden harter Gemeindung im Parteileben gewesen. Dazu kommt, daß infolge einer Verlegung der Geschäftsstelle das Geschäftsjahr diesmal um drei Monate verkürzt ist. Die Mitgliederzahl stieg in den neun Monaten von 149 325 auf 157 013, also um 888, das sind 57 Prozent; daran sind die Frauen mit 3126 Mitgliedern beteiligt. Ihre Zahl stieg von 18 042 auf 21 168. Gegen das Verjahr, das 28 777 neue Mitglieder für die politische Organisation brachte, bleiben zwar die diesjährigen Ergebnisse zurück; man wird den Zuwachs aber noch immer als normal bezeichnen müssen.

Auch sonst ist es vorwärts gegangen: Die Zahl der sozialdemokratischen Gemeindevorsteher ist von 2023 auf 2375 gestiegen, es ist somit ein Gewinn von 352 Mandaten zu verzeichnen. Unter dieser verhältnismäßig großen Zahl Gemeindevorsteher befinden sich 305 Stadtvorordnete, 2 Stadträte und 4 Gemeindevorsteher. Die Abonnenen der Parteipresse haben sich dagegen nur wenig vermehrt. Während im vorigen Jahre hauptsächlich infolge der Reichstagswahlen ein Anwachsen um 31 103 zu verzeichnen war, stieg die Abonnenenzahl 1912/13 nur von 214 884 auf 219 364, also um 4480 Abonnenen.

Trotz der verhältnismäßig ruhigen Zeit ist die Parteitätigkeit eine sehr ruhige gewesen. Die Militärvorlage und die Kriegsgefahr haben zu impetanten Demonstrationen Veranlassung gegeben. Insofern fanden im Laufe in den neun Monaten 4470 Vereins- und 1286 öffentliche Versammlungen statt, von denen 250 der Frauenorganisation gewidmet waren. Außerdem wurden 3 972 600 Flugblätter und 316 000 Kalender und Proschüren verbreitet. Das Bibliothekswesen ist in mehreren Orten wesentlich ausgebaut und auf zentraler Grundlagel ebenfalls getätigt worden.

Die Sprachkassen der amerikanischen Partei
weihen nach den Berichten der Ueberseepresse durchgängig eine starke Zunahme an Mitgliedern und Vereinen auf. Der Zuwachs im letzten Jahre ist etwa 40 Prozent. Weit größer aber ist die Steigerung der agitatorischen Arbeit und der Ausbau der Presse. Ein Hauptanliegen soll nun der Erwerb des Bürgerrechts durch die Einwanderer zugewandt werden. Wehans am stärksten in die finnische Gruppe mit über 11 800 Mitgliedern und 22 730 Zells Einmalen, wovon 5362 die Schwedenspartei bilden. Es folgen: die deutsche Gruppe mit rund 4500, die polnische (3470), jüdische (2700), südafrikanische (1900), litauische (1400), ungarische (1100), spanische (1010), italienische (700), slowakische (500). Man darf die Parteitätigkeit der einzelnen Nationen nicht nach der Stärke dieser Gruppen beurteilen. Die deutsche Parteipresse zeigt, wie stark die Deutschen in der allgemeinen Parteioffensive mitarbeiten. Wichtiges wird für die Juden und die Scandinavier gelten.

Die deutsche Gruppe begann ihre Tätigkeit am 1. März d. J. Im März wurden 3042, im April 4177 Marken abgegeben. Ueberseher im Bureau der Gesamtpartei ist Genosse Dreyfuß. Vom Markenabgab im April kamen auf die Staaten: Belgien 1320, das benachbarte Meuse 549, Ohio 650, Illinois 400, Wisconsin 231.

Uffertei.

Vom Salschafte der Arbeit.

Auf dem Terrain der Imperial-Continental-Gesellschaft in Weichenheim, Gultau-Hof-Strasse, lösten sich am Donnerstag nachmittag gegen 5/8 Uhr einige Balken und Bretter des errichteten Gerüsts und stürzten in die Tiefe; mit ihnen vier Arbeiter, die in Leipzig anfangig sind. Man brachte die Verunglückten, die sämtlich 40-er Jahre alt waren, nach dem August-Wittoria-Krankenhaus in Weichenheim. Der älteste nach ihrer Aufnahme ist einer von ihnen verstorben.

Auf Schacht Jakob I der Gute Salmungshütte in Grottopp am infolge Seilbruchs ein Arbeiter nieder. Der Mann wurde schwer verletzt und leicht verletzt. Ein Mann ist seinen Verletzungen bereits erlegen. Die Ursache des Seilbruchs konnte noch nicht festgestellt werden.

In der großen Zementfabrik bei Wallenstadt am Salentee wurde beim Einlaufen eines Motors der Fessel abgerissen, worauf der Motor explodierte. Die Maschinen in der Halle wurden zerstört und das Dach durchgeschlagen. Drei Arbeiter wurden getötet, zwei andere verletzt.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Ueberseher, Parteionachrichten Paul Hennig, Auslands, Gewerkschaftssekretär, Feuilleton und Vermischtes Karl Bock, für Schales Wilhelm Koenen, Prominente Gottlieb Rasparck. — Verleger und für die Anzeigen verantwortlich Alfred Jähniq, Sämtlich in Halle. Druck der Halle'schen Gesellschafts-Druckerei (G. m. b. H.).



Durch unseren ständigen Berliner Einkäufer sind wir in der Lage stets das Neueste schnell und billig in den Verkauf zu bringen.

H. Elkan

Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Ecke Brauhausstr.

Auf alle Waren Rabatt-Spar-Vereinigung-Marken Allgemeine-Consum-Marken Beamten-Consum-Marken Auf Wunsch 5% in bar

<p>1 gr. Schrubber m. St. 1 Glanzbürste 1 Auftragsbürste) 28 Pfg. 1 Esbesteck 4 Küchenmesser 4 Beelöffel, Aluminium 1 Zeitungsmappe 1 Tassenkorb 1 Stuhlsitz 4 Stck. Toilettenseife</p>	<p>3 Stickerel-Taschenfächer 1 Post. Kinder-Sweater Spezial-Fenster m. Handarbeit jeder Art, zum Ausschneiden 28 Pf. u. 75 Pf. 1 Paar Ledorpantoffel 1 Bulgaren-Gürtel 1 Stickerel-Kragen 1 Kinder-Schürze 1 Paar Damen-Strümpfe schwarz u. braun</p>	<p>1 Haarspange 1 Paar Herren-Socken 1 Herren-Mütze 1 Knaben-Mütze 1 Herren-Strohhut 1 Knaben-Sportgürtel 1 Bulgarenkragen 1 moderner Selbstbinder 3 Knabenbinder 1 Paar Knaben-Hosenträger</p>	<p>2 farbige Herren-Taschentücher 1 Bademütze 1 Fensterleder 3 Stück Küchen spitze 1 Vorsteckkamm 1 Kopftuch 1 Musselin und weisser Mull, Meter durchweg 28 Pf. 1 Picnic-Bezug 1 Paar Damen-Handschuhe, lang, weiss und schwarz</p>	<p>1 Markttasche 1 Damenhandtasche 1 weisse Teeschürze 1 Paar Pantoffel 1 Bade-Anzug 4/10 Meter breite Stickerel 1 elegante Untertaille 1 Wagendecke, weiß oder farbig 1 Damenbluse</p>	<p>1 Damen-Waschunterrock 1 Kinderkleidchen 1 Plaid 1 Ballshawl 1 Sofaschoner 1 weiße Bluse 1 eleganter Sidwester 1 Herren-Sportmütze 1 Herren-Strohhut 1 Filzhut</p>	<p>1 Post. Kinderschuhen, farbig, bis 70 cm lang 1 Damen-Wirtschaftstasche 1 Bettvorleger 1 Dutzend weisse Taschentücher 1 Paar Hosenträger 1 weisser Kissenbezug 1 Blusen-Garnitur, 3teilig, letzte Neuheit</p>	<p>Aluminium 1 Tiegel 75 1 Schmortopf 75 1 Kasseroll 75 1 Waschbrett } 75 Pfg. 1 Waschiene } 1 Wischkasten 75 Pfg. 1 Bürstentasche 1 Kammkasten 1 Handtuchhalter 1 Feldstuhl 75 1 Butterdose } 75 Pfg. 1 Zuckerschale } 1 Satz Glasnäpfe, 4teilig 75 1 Wasserflasche 2 Gläser } 75 Pfg. 1 Tablett 6 Glasteller 6 Bierbecher mit Kante 1 Papierkorb 1 Büchereitager 1 Waschständer 1 gr. Wurstmesser 1 Gießkanne 1 Wetterhaus 1 Satz Schüsseln 1 Aschkuchenform</p>	<p>1 Visitrahmen 1 Wandspruch 1 Spiegel 1 Kaffee-oder Zuckerbüchse 1 Kasseroll 1 Emailleschüssel 1 Kleiderbürste 1 Nachtgeschirr 1 Serviteur 2 Handtücher 1 Posten Samtgürtel 1 Paar Damenhandschuhe, schwarz od. weiß 1 Gummi-Unterlage 1 Scheibengardine, Mtr. 1 Fensterspitze, Mtr. 10 Mtr. w. Wäschebesatz 1 Paar Damen-Strumpfhalter</p>	<p>Glas 6 Wassergläser 2 Glaschüsseln 4 Paar Tassen, echt Porz. 1 Butterdose, (eokor.) 1 Porzellanschüssel, bunt 1 Kuchenteller 1 Milchtopf, 1 Ltr. 4 Speiseteller, echt Porz. 4 Abendprotzeller 4 Kaffeebecher</p>	<p>Haushaltwaren. 6 Teelöffel, Aluminium 1 Speirtischkecher 1 Tablett 1 Kannenunterseizer 1 Messerkorb 1 Keschenschäufel 1 Briekasten 1 Schok Klammern 1 Marknetz</p>
---	---	---	---	---	---	--	---	---	--	--



Der Riesen-Andrang

während unserer **39** Pfg.-Tage

veranlasst uns, dieselben noch weitere 4 Tage zu verlängern, da es uns nicht möglich war, sämtlichen Kunden die gebotenen Vorteile zuteil werden zu lassen.

Freitag

Sonnabend

Sonntag

Montag.

1456

Wir bieten an diesen Tagen aussergewöhnliche Vorteile.

Montag unwiderruflich letzter Tag.

Nur Freitag und Sonnabend

Montag unwiderruflich letzter Tag.

Lebensmittel

Ca. 1000 Rieg. Oranienod. Sparkernseife, gr. Riegel 39 Pf	Ca. 5000 Stück Schenertücher . . . 4 Stück 39 Pf	Thür. Rotwurst Pfund 58 Pf	Blumenkraft II mit Nachpr. grosse Flasche . . . 35 Pf	Ein Riesenposten Damenstrümpfe schwarz u. braun, teils durchbrochen . . . Paar 39 Pf	Ein Riesenpost. Damenstrümpfe, mod. Farben, durchbrochen . . . Paar 39 Pf
Ein Riesenposten Rucksäcke mit 2 Lederriemen . . . Stück 39 Pf	Ca. 500 Kaffee- u. Zuckerbüchsen, ff. dek., 3 Stck. 39 Pf	Thür. Leberwurst Pfund 58 Pf	Blumenkraft I. Flasche 72 Pf	Ein Riesenposten Herren-Strümpfe, grau Vigogne, P. Paar 39 Pf	1 Riesenpost. Damenhandschuhe n. 2 Druckkn., weiss u. farb. durchbr. m. u. o. Fing. Paar 39 Pf
Ein Posten Picknick-Koffer, extra stark, Stck. 39 Pf	Ca. 2000 St. Aluminium-Esslöffel . . . 4 Stück 39 Pf	Breslw. Mettwurst Pfd. 105 Pf	Kakao gw. rein Pfund 65 Pf	Ein Riesenposten seid. Krawatten, Regattes u. Binder, Wert ca. das Dreifache, jetzt 39 Pf	1 Riesenpost. schwarze Regattes u. Diplomaten, mod. Form Wert sonst 75, jetzt 39 Pf
Ein Riesenposten Markt-Tasch. m. Ledergriff, St. 39 Pf	Ca. 4000 Stück Bierbecher, mit Bordüre oder Goldrand . . . 5 Stück 39 Pf	Knaekwurst . . . Pfund 88 Pf	Blockschokolade garantiert rein . . . Pfund 85 Pf	Ein Riesenposten Musselin mit nur mod. Must., 80 cm br. N. u. B. 60 Pf. z. Aus. jetzt in 39 Pf	Ein Posten Uhrarmbänder, alle Grössen, in Leder 39 Pf
Der grösste Seelager: Ein Posten Dam.-Handtasch. mod. Form, Wert bedeut. höher, Stück 39 Pf	Ca. 5000 Paar Tassen ff. dekor., echt Porz. 3 Paar 39 Pf	Sülzwurst . . . 1/2 Pfund 39 Pf	Blütenhonig-Erstatz Glas (1 Pfund) 39 Pf	Ein Riesenposten Blusen-Zephyr, 70cm br., Mtr. jetzt 39 Pf	Ein Posten Brieftaschen mit Notizbuch . . . 39 Pf
Ein Riesenposten Kieblerleisten mit 4 vernickelt. Haken Stück 39 Pf	Ca. 3000 Stck. Aluminium-Kaffeelöffel . . . 6 Stück 39 Pf	Einmachzucker Pfund 22 Pf	Tafelbutter . . . 1/2 Pfund 63 Pf	Ein Posten Frottier-Handtücher . . . jetzt Stück 39 Pf	1 Post. Kaffee-Kannen-Untersätze mit vernickeltem Rand Stück 39 Pf
Ein Posten Holznähkäse mit Einteilung . . . Stück 39 Pf	Ca. 3000 St. Speiseteller echt Porz. . . 3 Stück 39 Pf	Gem. Zucker . 5 Pfund 95 Pf	1/2 Pfund saure Bonbons 39 Pf	Ein Riesenposten Schuhcreme, 2 Dosen 1 Pfd. 39 Pf	Ein Posten Feldstühle, zusammenklappbar . . . 39 Pf
Ca. 1000 Dosen la. Bohnerwachs, mit Tuch . . . 39 Pf	Ca. 400 Kinder-Speise-Servise echt Porzellan, ff. dekoriert . . . 39 Pf	Flammerigries . Pfund 22 Pf	1/2 Pfund Eisbonbons . 39 Pf	Teegläser m. vernickeltem Halter . . . 39 Pf	1 Posten Zeltungsmappen aus Korbgeflecht . . . 39 Pf
1 Glanz-, Aufzug-1 Schmutzbürste, 1 Dose Grüns zusammen 39 Pf	Ca. 500 extragr. Seid. Rubber mit Scheuertuch . . . 39 Pf	Geibler Gries . . Pfund 26 Pf	1 Riegel 300 gr. Blockschokolade . . . 39 Pf	Ein Waggon Bündeltöpfe 6 Stück 39 Pf	Eine grosse Flasche Eau de Quinine od. Eisbaryum 39 Pf
		Puddingpulver 8 Pakete 39 Pf	1/2 Pfund Schokolade-Eisbonbons . . . 39 Pf		
		Rote Gräte . . 4 Beutel 18 Pf	1 Pfd. Pfefferminzbruch 39 Pf		
		Frischer Spargel Pfd. 20 Pf	Großes Salatgurken-St. 12 Pf		
		Ca. 4500 Stück Stickerei-Damenblusenkragen, ecrü und weiss Ripps mit blauem Rand Busenkragen, ecrü m. w. Futuristenbesatz Spachtelkragen, runde Form . . . 39 Pf	u. Bulgarenkragen etc. Tüll-Jahots, plissiert, Blaue Matrosen - Garnituren, Kieblerknoten, schw. Satin, mit und ohne Schriftband . . . 39 Pf		
		Stickerei-blusenkragen, r. Form jetzt 39 Pf	Ein Posten Gallarets zum Ausschuchen 2 Stück 39 Pf		
		1 Riesenposten Knabenschürz. n. 1 a g. Samos 39 Pf	4 Poliertücher . . . 39 Pf		
		1 Riesenposten Tändelschürzen n. p. Satin-St. 39 Pf	1 hoch moderne Haar-Garnitur . . . 39 Pf		
		1 Riesenposten Tändelschürz. w. Batist m. B. K. 39 Pf	1 grosse Draht-Fliegen-Glocke . . . 39 Pf		

Ein Waggon Linoleum

darunter irreguläre Ware

Aufsehen erregend billige Extra-Preise.

Hervorragend billiges Angebot in Linoleum - Teppichen. Ein Posten Teppiche, moderne Dessins, mit Kante Posten I Gr. 300x200 . . . Stück 13.50	Druck-Linoleum 1 ¹⁰ 200 cm breit, für Zimmerbelag, moderne Dessins qm 1.25	Linoleum-Läufer 50 cm 60 cm 67 cm 90 cm 110 cm 130 cm Mtr. 65 48 Pf 96 75 Pf 110 85 Pf 1.35 110 Pf 1.75 145 Pf 1.95	Sensationell billig! Ein Posten Linoleum - Teppiche mit Kante und kleinen Fehlern, zum Ausschuchen Posten I Größe 300x200 . . . jetzt Stück 9 ⁵⁰
Posten II Gr. 250x200 . . . Stück 11.00	Linoleum 1 ⁴⁵ 200 cm breit, für Zimmerbelag, allerneueste Blumen- und Parkettmuster . . . qm 1.65	Linoleum-Reste fabelhaft billig. 60 cm 67 cm 90 cm 110 cm Meter 65 Pf Meter 75 Pf Meter 98 Pf Meter 130 Pf	Posten II Größe 250x200 . . . jetzt Stück 7 ⁷⁵
Posten III Gr. 200x160 . . . Stück 6.90	Inlaid-Linoleum 1 ⁹⁵ 200 cm breit, für Zimmerbelag, Muster durchgehend, allerneueste Dessins . . . qm 2.95 2.35	200 cm breit, moderne Muster . . . qm 1 ⁰⁵	Posten III Größe 200x150 . . . jetzt Stück 4 ⁵⁰
Linoleum-Vorlagen , verschiedene Grössen, neueste Dessins . . . 95 78 48 Pf	Granit-Linoleum 1 ⁸⁵ 200 cm breit, in vielen Farben, Muster durchgehend qm 2.95 2.25	200 cm breit, Granit durchgehend . . . qm 1 ³⁰	China-Matten 48 Pf versch. Grössen, 1.25 78 48 Pf
		200 cm breit, Inlaid durchgehend, mit Fehlern . . . qm 1 ³⁵	

Bade-Artikel!

Extra billiges Angebot.

Ein Posten Bade-Anzüge für Kinder, rot Kattun . . . 1.75 85 65 Pf	Ein Posten Bade-Trikots für Damen, mit farbigem Besatz . . . 1.95 1.65 1 110 Pf	Ein Posten Frottierhandtücher 95 65 52 Pf	Korsetts 6 Schlagler von grösster Bedeutung.
Ein Posten Bade-Anzüge für Damen, rot Kattun oder gemusterte Stoffe . . . 3.50 3.25 2 95 Pf	Bade-Trikots für Damen in eleganter Ausfühg., letzte Neuheiten 7.75 6.95 4 50 Pf	Ein Posten Frottierhandtücher mit Buchstaben . . . Stück 75 Pf	Ein grosser Posten Korsetts aus grauem Dreil. mit Spiralfedern . . . Stück 1 45 Pf
Ein Posten Bade-Anzüge für Damen, aus prima Waschtstoffen, in eleganter Ausfühg. . . 4.50 3 75 Pf	Ein Posten Bade-Mäntel weiss 4.50 3.75 2 95 Pf	Ein grosser Posten Badelaken 3.50 2.65 1.75 1.40 95 Pf	Ein Posten Frack-Korsetts , grau Satin-Dreil. gute Form . . . Stück 2 25 Pf
Ein Posten Bade-Trikots für Kinder, einfarbig oder geringelt 1.70 1.25 78 Pf	Ein Posten Bade-Mäntel für Damen und Herren, mit farbigem Besatz . . . 6.75 5.95 4 75 Pf	Ein Posten Badelaken extra gross . . . 5.75 4.50 3 95 Pf	Ein Posten Frack-Korsetts mit Halter, durehweg Spiralfedern . . . Stück 2 65 Pf
Ein Posten Bade-Trikots für Herren und Damen, einfarbig oder geringelt . . . 1.95 1.65 1 110 Pf	Bade-Mäntel für Damen u. Herren moderne Farben, in eleganter Ausfühg. . . 15.75 12.75 10 50 Pf	Ein Posten Bademützen aus Gummistoff . . . 1.25 95 85 Pf	Ein Posten Directoire-Korsetts , eleg. Sitz, aus Batist in champ., grau, hellblau u. weiss, St. 3 45 Pf
		Ein Posten Badehauben garniert, mod. Farben, letzte Neuheit . . . 2.25 1.95 1 45 Pf	Ein Posten Directoire-Korsetts , extra lang, hüft. gearbeitet, in modernen Farben, Stück 3 95 Pf
			Besonders solides Directoire-Korsett aus la Dreil. mit Silber-Doppelfeder, Einlage u. Halter, mit hübscher Spitzengarnitur . . . 5 75 Pf

Grosse Unterpreis-Posten Musseline 48 Pf
mit, 80 cm breit, neue Must., mit u. ohne Kante früher Meter 65 bis 80 Pfg., jetzt z. Aussch. Mtr. 65

NUSSBAUM.

Grosser Posten Wasch-Volle, 125 Pf
115/120 cm breit, in glatt sowie mit gewebten und gestickten Kanten
Meter 5.50 2.95 1.95

Streiks und Aussperrungen 1912.

Das Reich. Stat. Amt gibt folgenden Bericht über den Umfang der gewerblichen Arbeitstätigkeiten im Jahre 1912 heraus. Wenn auch die amtlichen statistischen Feststellungen gerade auf diesem Gebiete keinen Anspruch auf absolute Unverletzlichkeit haben — sie sind infolge der Quelle, aus der sie meist geschöpft sind, zu geringfügig für die Unterneher — so bieten sie doch einen gewissen Anhalt zur Beurteilung der Streik- und Aussperrungsbewegung überhaupt. Die Anzahl der Streiks hat sich bemerkt von 2266 im Jahre 1911 auf 2510 im Jahre 1912 vermehrt, während gleichzeitig die Zahl der Streikenden von 217 800 auf 406 314 stieg. Dieses gewaltige Aufgehoben von Streikenden im Berichtsjahre hat die Folge des großen Kohlenbergbauarbeiteraufstandes im Ruhrgebiet im Frühjahr 1912. Wie diesem Riesenaufrührer betrug die Höchstzahl der gleichzeitig Streikenden 207 372. Von den Streiks wurden 1255 Betriebe (gegen 10 640 im Vorjahre) betroffen, von denen 1064 zum völligen Stillstand gebracht wurden. 58,2 Prozent aller Streiks des Berichtsjahres fiel auf Preußen, 10,3 Prozent auf Sachsen, 10,1 Prozent auf Bayern usw. Von den Streikenden waren 93,1 Prozent Angestellte und 6,9 Prozent Arbeiter. Auf die einzelnen Gewerbegruppen verteilen sich die Kämpfe wie folgt:

Gewerbe, Güttern- und Salinenwesen	232	238 835
Ab- u. Maschinen-Instrumente u. Apparate	246	34 663
Baugewerbe	569	29 823
Metallverarbeitend	187	10 246
Bekleidungs-gewerbe	106	12 919
Leinwandindustrie	117	12 266
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	270	11 030
Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	177	10 323
Berufsgewerbe	134	10 203
Industrie der Steine und Erden	152	9 656
Gandbes-gewerbe	82	4 335
Poligraphisches Gewerbe	30	4 062
Papierindustrie	35	3 285
Andere Industrien	173	5 608

Meist als die Hälfte aller Streikenden entfällt somit auf den Bergbau, während die größte Zahl von Streiks (22,7 Prozent) im Baugewerbe festzustellen wurde. Den Anlaß zu den Kämpfen gaben in der großen Mehrheit der Fälle, nämlich bei 1087 Ausfällen mit 373 994 (91,8 Prozent) Ausfallenden, Lohnfragen. Bei 821 Ausfällen mit 271 751 (73,3 Prozent) Streikenden betrafen die Forderungen die Arbeitszeit und in 1391 Streikfällen mit 316 305 Streikenden (77,9 Prozent) wurden allein oder mit den genannten Forderungen solche anderer Art erhoben.

Der Ausgang der Streiks war im allgemeinen kein günstiger; doch wird, wie schon oben bemerkt, das Bild in der amtlichen Statistik besonders über diesen Punkt nicht unvollständig verholten. Es endeten von den Kämpfen 415 (16,5 Prozent) mit 19 633 (4,8 Prozent) der Streikenden mit vollem, 1001 (39,9 Prozent) mit 109 147 (26,9 Prozent) Streikenden mit teilweisem und 1094 (43,6 Prozent) mit 277 534 (68,3 Prozent) Kämpfenden ohne Erfolg. Wie das Statistische Amt bemerkt, war an diesen ungünstigen Gesamtergebnis hauptsächlich der gänzlich erfolglos ausgegangene Bergarbeiterstreik schuld.

Eine bedeutend geringere Rolle spielten im Berichtsjahre die Aussperrungen. Während 1911 32 Aussperrungen in 1933 Betrieben stattfanden, betrafen 1912 324 Aussperrungen in 2558 Betrieben, von denen aber nur 74 780 Arbeiter betroffen wurden. Die größte Aussperrung fiel auf die Gruppe Metallverarbeitend, wo zwar nur 18 Aussperrungen, die aber 265

Betriebe und 21 390 Arbeiter betrafen, beendet wurden. An gleicher Stelle sieht die Industrie der Steine und Erden, in der 15 bedeutende Aussperrungen, die 99 Betriebe und 12 106 Beschäftigte betrafen, geädelt wurden. In der Textilindustrie betrafen 25 Aussperrungen mit 72 betroffenen Betrieben und 10 372 Aussperrungen. Von den Aussperrungen betrafen 97 (= 30,0 Prozent) den Arbeitgeber, 212 (= 63,4 Prozent) teilweisen und 15 (= 4,6 Prozent) keinen Erfolg.

Gewerchaftliches.

Die gelbe Zeitschrift als Geschäft.

Die gelbe Zeitschrift hat nicht nur auf gewöhnliche Arbeiterkreise vorwiegend gewirkt, sondern auch den Geschäftsmann gewisser Weise gewirkt. So hat sich auf Anregung von großindustrieller Seite der Verlag von Hermann Ziegler in Leipzig bewegen gefüllt, auf eine vom Metallarbeiterverband (Eisenwerkzeug Leipzig) herausgegebene Zeitschrift (W. L. 1) oder W. 2) eine Gegenbroschüre: „Rot oder Gelb?“ herauszugeben, die mit nachstehenden bemerkenswerten Schreiben den Industriellen empfiehlt:

„Betr.: Werbereine.
Leipzig, Marienplatz 2, den . . . Mai, 1913.
Herrn“

Vor einiger Zeit traten die freien Gewerkschaften mit einer Propaganda-broschüre Gelb oder Rot hervor, die in Form eines Romans vom Weien der Werbereine eine völlig falsche Darstellung gab und hauptsächlich die Absicht verfolgte, diejenigen Elemente in den roten Organisationen zurückzuführen, die der gelben Bewegung untreu seien. Die 27seitige Broschüre wurde an verschiedenen Orten in Mengen an die Arbeiter verteilt und ihnen in die Wohnung geschickt. Sie ist verhältnismäßig geschickt geschrieben und offenbar geeignet, die ruhige Entwicklung der Werbereinebewegung zu schädigen. Es ist dies um so mehr der Fall, weil die Einförmigkeit des Textes in Romanform die Arbeiter und deren Frauen auch tatsächlich zum Lesen veranlaßt, was bei Flugblättern und Streifenchriften sonst weniger der Fall zu sein pflegt. Außerdem gibt aber die Romanform dem Verfasser die Möglichkeit, sich vom Boden der Tatsachen weit weiter zu entfernen, als dies bei Streifenchriften oder sonstig möglich ist. Zwecklos ist der Versuch, die Verbrechen und falschen Darstellungen des Romans nur durch Flugblätter und Streifenchriften zu widerlegen, ungenügend. Der Schlag muß vielmehr mit gleicher Waffe pariert werden.

Auf Anregung von großindustrieller Seite hat es ein sachkritischer bekannter und mit der Industrie in enger Beziehung stehender Ingenieur unter dem Pseudonym Hermann Martin unternommen, ebenfalls in Romanform unter der Überschrift: „Rot oder Gelb?“ eine Entgegnung auf die sozialdemokratische Zeitschrift zu schreiben, in der die Behauptungen derselben gründlich widerlegt werden. Dabei sind die neueren Verhandlungen über die Werbereinstimmung, namentlich die Ausführungen in der Verammlung der Delegierten des Zentralverbandes deutscher Industrieller, der Bund, die Arbeitgebervereine und sonstige aktuelle Material ausgeführt benutzt und auf das Verständnis des Arbeiters zugeschnitten, in die Handlung verflochten . . .“

Die Ziele des Antwortromans Rot oder Gelb? dürften am besten durch eine Verbreitung derselben durch die Industrie erreicht werden, und zwar durch Vermittlung der bestehenden Werbereine, durch Verteilung vor dem Fabrikator und namentlich auch durch Zuführung in die

Wohnung der Arbeiter ohne Rücksicht auf die wirtschaftspolitische Stellung derselben. Am solche Verbreitung zu ermöglichen, ist der Preis des Romans mit Umwidlung auf 20 Pf. für das Stück festgelegt, also bei der zirkulär 100seitigen Prospektur auf dem buchdichtigen geringsten Maß belassen, doch wird bei gleichzeitiger Verteilung einer größeren Anzahl durch Verminderung der Wortpreise noch eine weitere Herabsetzung möglich sein. — Der Verfasser wird Ihnen für alle Abänderungsvorschläge, zu denen Sie der überfällige Korrekturbogen etwa ansetzen, danken. Ich bitte deshalb, mir solche Vorschläge gütigst mitteilen zu lassen, um sie an den Verfasser weiter leiten zu können. Schlichtig sei noch bemerkt, daß der Roman Rot oder Gelb? in der Hauptsache auf Metallarbeiter zugeschnitten ist, trotzdem dürfte er sich aber als Aufklärungschrift auch für andere Industrien eignen.

In Erwartung recht baldiger Rückantwort schreibe ich mit vorzüglicher Hochachtung ganz ergeben
Hermann Ziegler.

Der Eifer, den hier der Verlag entwickelt, ist verständlich. Je höher (oder tiefer) er die freien Gewerkschaften macht, desto reichlicher erntet der Kapitalismus der Industriellen, desto reichlicher laufen aber dann auch die Aufträge ein. Und daraus kommt es am Ende doch an. So muß die gelbe Zeitschrift auch geschäftsmündigen Verlegern zum besten dienen.

Soziales.

Von der gestifteten Kompostkübel.

Von entsehrlicher Art gibt ein Aichensehler Kunde, den Ernst Friedrich Goldschmidt in seinem veröffentlichten Meierzeitung über Heimat, ihre Entfaltung und Ausartung mitteilt. Danach schickte eine mit der Herstellung von Strobdöden beschäftigte Familie in Speyer, die durchschnittlich 14 Stunden am Tag arbeitete, in folgenden Genüssen:

- Wochen-Speielseite.
- Montag: Traudenes Brot mit Kaffee, Kartoffeln u. Erbsensuppe, Brot und Kaffee.
- Dienstag: Brot und Kaffee, Kartoffeln und Krautsalat, Brot und Kaffee.
- Mittwoch: Brot und Kaffee, Erbsensuppe mit Kartoffeln, Brot und Kaffee.
- Donnerstag: Brot und Kaffee, Kartoffeln und Reis, Brot und Kaffee.
- Freitag: Brot und Kaffee, Kartoffelpflanzen und Gerstensuppe, Brot und Kaffee.
- Sonnabend: Brot und Kaffee, Kartoffeln und Wurstsuppe (wird regelmäßig vom Schäferer geholt), Brot und Kaffee.
- Sonntag: Brot und Kaffee, Fleischsuppe, Kartoffeln, Wirsingrost und Fleisch (1 Pfund auf 6 Personen), Brot und Kaffee.

Die Hausfrauen und Mütter, die neben der Hausarbeit auch noch gewerblich tätig sind und dabei nach dem vorstehenden ausgenutzt leben müssen, werden gewiss von solchen Genüssen bewegt werden, wenn sie bemerken, daß Frauen der Weidenden für 10 000 M., für 20 000 M., für viele Hunderttausend Mark jährlich allein Kleidung kaufen, sich Diensthöfen halten, sich jeden Luxus gönnen von dem Mehrwert, den man an den armen Heimarbeitern und Arbeiterinnen absperrt. Dafür werden die armen Heimarbeiterinnen hin und wieder von jenen Damen mit Maßregeln über sparsame Hauswirtschaft beglückt.

Der Eindringling. (Nachdr. verb.)

Roman von Vasco Jones.

Ins Deutsche übertragen von Julio Brouta.

„Kreuz protestierte mit keinem Wort. Die Benennung Anführer ließ er sich nicht gefallen. Ganz Spanien lehnte sich nach Neuerungen hin, aber hier, in der Provinz, es sich nicht besser noch nicht klar bewußt war. In anderen fortschrittlichen Ländern war die religiöse Kritik, der Überlegung vom Glauben zum Wissen, ohne Erschütterung, ohne Angriff auf die Freiheit vor sich gegangen. Die Reformation mit ihrer freien Richtung und Kritik, hat die Masse eines Zeugs gesperrt. Aber hier in Spanien mußte man einen gewaltigen Sprung machen und ohne jeden Sieg von der religiösen Barbarei des Mittelalters zur modernen Aufklärung übergehen. Es war ein Traum, das Volk langsam und langsam hindurchzuleiten zu wollen: es mußte gelassen, gestirmt, jedes Hindernis über den Saufen gerannt werden. Die Wissenschaften waren zu berücksichtigen, die traurige Erbschaft, die auf diesem Wege lastet, die Intoleranz, zu der es Jahrhunderte lang trainiert worden war. In wenigen Jahren moderner Lebensweise, die außerdem eine entsetzliche, nicht eine bodenständige war, konnten die letzten Spuren religiöser Starrsinn nicht ausgerottet werden. In jedem Spanien steht ein Jnanführer. Man braucht nur zu sehen, wie bei der letzten Sitzung der öffentlichen Ruhe die höchsten und gebildeten Klassen die Verhängung des Ausnahmezustandes und die Anwendung blutiger Repressionsmittel verlangen. Die Weiden finden ganz in der Ordnung, wenn die Gewerkschaften die armensten Verhältnisse der Anführer befehlen und die Letzteren annehmen. Die Armen bewundern den Starcken, den Kühnen, und viele von ihnen erschauen den höchsten Ruhm in der Anwendung einer Dynamitbombe. Die Regierungen, sobald irgend ein unbedeutender Aufruhr ausbricht, fluchen der Freiheit, als sei sie eine erdrückende Last. . . . In anderen Zeiten legten die alten Skatologen die Rechte ihres Rufes dar, indem sie den Beweisen erzählten, daß sich unter ihren Vorzeichen kein Jude und kein Mohammedaner befand. Welcher Spanier könnte heute schwören, daß in seinen Adern kein Blut eines Mörders oder eines Richters der Inquisition fließt?“

Und der Doktor, der vielen Volksversammlungen begehrt, wies auf die eigentümliche Psychologie der großen Masse hin, wie sie dort zum Ausdruck kommt. Die Leute applaudierten mit einer etwas erzwungenen Begeisterung, mehr aus Gewohnheit als aus innerem Drang, zu den Angriffen der Redner auf das politische Regime. Der König war nicht in der Nähe, und sie dachten an ihn beinahe wie an einen Heiligen, der Vergessenheit, der noch nicht feststehen, aber über ihn aber von sich ohne große Schwierigkeiten, verschwinden werde. Sie interessierten sich schon mehr für die soziale Frage, als etwas Politisches, das unmittelbar mit ihrem

Wohlergehen in Zusammenhang stand; wie sehr aber auch die Redner sich bemühten, ihnen die Großartigkeit der revolutionären Sozialisie klar zu machen, die Zuhörer konnten sich auf keinen höheren Standpunkt stellen, als auf den der Vermeidung der Arbeitlosigkeit und der Erhöhung des Lohns Aber wenn das liberale Thema angeht, der Reiz, der die Mönche, der Geistliche unter die Lupe genommen wurde, so kam auf einmal Bewegung in die Menge, alle erhoben sich inständig von ihren Sitzen, mit nervösem Impuls, und die Augen wandten sich nach unten, jähren überdauern behaltenden Kopf, und die flüchtige Beifall brach aus, und erhoben sich die Hände, als luden sie den alten schwarzen Erbkind, den Bedrücker Spaniens. Die Auswände wegen Vohrtragen arteten fast immer in Angriffen auf Mönche und Klöster aus; die Streifenenden verhönten alles, was eine Soutane trug, und ließ die Arbeiter gegen die Zerknirschter Plagiate mit der Brandlegung irgend eines Klosters zu endigen.

Und das geschah — ichah Kreutz — weil das Volk inständig erriet, wer sein erster Feind ist, wen es zunächst bekämpfen muß.

Der Doktor, der unparteiisch sein wollte, mußte zugeben, daß dem Anführer nach die Volkswissen die Kirche weder zu helfen noch zu hindern brauchten. Die Arbeiter, den Gedanken gingen nicht zur Kirche und beteten nicht; sie leiten vom Geistlichen getrennt, den sie verachteten. Weßhalb also ihn fürchten? Die Jesuiten und Mönche verletzten bloß in den Wohnungen der Reichen und hüteten sich wohl, sich in den elenden Splenden der Armen leben zu lassen. Weßhalb also sie hassen? Weil das Volk inständig erriet, daß die Kirche, der Reichtum, die vorgelegten Schlagbaue waren. Sie waren es die, die Lebensabern des Landes unterbanden, das Emporkommen der unteren Schichten verhinderten. Sie waren es, die diese Schichten jahrhundertlang in der trübseligen Unwissenheit erhalten hatten, indem sie sie glauben ließen, der Arme habe kein anderes Recht als das des Bettlers, und ihnen einen abergläubigen Heibel vor den Höhergestellten einflößten. Das Glend war eine Gabe Gottes, um zum Himmel zu gelangen. Und das Volk, das einzig und allein durch Auflehnungen und Revolutionen ertragen hatte, rächte sich für die lange Fäulung, indem es die Bettler verfolgte.

Außerdem war auch noch ein traditioneller Impuls in der großen Masse des Volkes vorhanden. Die angeborene Chauvinheit der Spanier konnte auf historische Ursachen zurückgeführt werden. Die Scheiterhaufen der Inquisition hatten jahrhundertlang gelodert und den blauen Himmel mit menschenähnlichen Rauch gefüllt; tödliche Große und niedrige Volk hatte untrüben Verdichten und Gehäusen der Verurteilung von Menschen beigewohnt mit derselben Begeisterung, wie sie jetzt den Stiergefechten entgegenbrachte wird. Aus dem Schoße der Erde schrien um Ache Tausende von verbrannten Weien, Kreutz, deren einiges Verbrechen darin bestand, daß die Bibel ausgelegt wurde, die mit Handrohen hatten haftet angehen, unschuldige Kinder, die die Lehren ihrer Eltern befolgten.

Spanien ist ein verheißungreiches Land — sagte der Doktor, —

In Frankreich denkt man noch mit Schaudern und Abscheu an die Sanst Bartholomäus-Mordung zurück, die bloß vierundzwanzig Stunden dauerte. Und hier ist es banal, an die Inquisition zu erinnern! Es haben sogar kluge Köpfe nachdauern versucht, daß die Strafen der Inquisition harmlos gewesen; daß sie eine lebenswerte Einrichtung gewesen! In anderen Ländern werden den Opfern der religiösen Intoleranz Statuen errichtet. Hier hat die allmächtige Kirche diese Opfer zum zweiten Male getötet, indem sie die Lege in der Weltgeschichte ist! Von so vielen Tausenden von Opfern der Inquisition ist nicht ein einziger noch lebend überliefert worden, meianents nicht dem großen Haufen.

Aber das Volk ward, ohne sich dessen selbst bewußt zu sein, zum Mäher der Vergangenheit. Kreutz, der in enger Verbindung mit dem Volke lebte, konnte ganz dessen einfachen Ideenang und wolle treibende dunkle Gehirne nach einer historischen Sühne. In der großen Masse allein lebte die Erinnerung für an jene religiöse Grausamkeit, an jenes im Namen Gottes Jahrhunderte hindurch immer fast wiederholte Verbrechen; an jene Menschenopfer, die an die blutigen Religionsgebäude und Feueropfer der Könige erinnerten. Die Wiederbeteiligung aber nahe, nicht minder grauam und blutig, wie das Aufheben eines Volkes, das sich rächt. Einem Feindes werden alle Wöter samt ihren Anhängen das Opfer der Flammen werden. Das war allerdings brutal, vor aber logisch in einem Lande, wo die Leporende noch nicht überwunden. Die Menschen behielten den Meiß Europas, in Spanien waren sie noch nicht ausgelöscht. Menschen würden die Wesen des neuen Spaniens sein, aber die jetzigen Menschen, würdige Nachkommen der Anführer, in der Geringschätzung des menschlichen Lebens gegenüber der Religion gestirmt, mußten sich noch stark weiter entwickeln, ehe sie die menschliche Stufe erreichten. Weßen konnten sich die künftigen Opfer des Volkes befragen, wo sie noch die Seele derselben beglückt und jahrhundertlang nach ihrem Gläubigkeit gestirmt hatten? . . .“

Der Doktor erwiderte gewisse Bedächter, die, indem sie einen Satz ihres Körpers ausließen, ihre Schale bilden, die ihnen als Gülle und Schutzblech dient. Der Spanier hatte seinen anderen Satz als den der Intoleranz und der Gewalts tätigkeit. So hatten sie ihn gestirmt und so war er. In früheren Zeiten war die Schale schwerer, jetzt sollte sie rot sein. Der Doktor war stolz auf seinen Arde. Gegenüber dem schwarzen Anführer der Bewegung richtete sich der rote Anführer der Gegenwart auf. „Einer werde der wirkliche Mensch kommen, das aller Nachgeborenen, ohne Furcht vor berrömmlichen Reiben, verständig und mitgefühlt, der das moderne Gebäude auf dem von Schult sauberen Bauplatz errichten werde.“

„Du bist zu müde! — tief lachend Sandes Morruca aus — deshalb tritt du im Spiel, Eigenheiten zu haben. Wenn ich deine Rede für ernst nähme, würdest du mir Entsetzen einflößen.“

Kreutz grüßte die Achseln, Fortsetzung folgt

**PHANTOMEN
CARRIAGE WERKE**
GUSTAV HILLER
ZEITAU 73.

Verlangen Sie neuesten Katalog!
Glass & Franks,
Gr. Steinstr. 60. Tel. 2092.

Rossfleisch.
Diese Woche wieder ff.
Aber übrige wie bekannt nur d. d. l. k. hat!

A. Thurm,
Reilstrasse 10. 103

Einmachegläser
mit Patentverschluss, sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Auf Teilzahlung!
Haben u. Geben von allen
Büchern, Zeitschriften, Näh-
maschinen, photographische und
Sprech-Apparate, sowie sämtliche
Musik-Instrumente, Schirme,
Sessel, Teppiche, etc.
M. Thiele, Talanstr. 7. II.
am Salmmarkt.

+ Frauen +
brauchen bei Schwang. u. Unregel-
mässigkeit, top. Heilung nur **Dr.
Scheidt's Sulfurool.** Garant.
unabhängig. Pulver 4 Pfl., 2 Pfl.
6.00, 8-10 Pfl., 100. Einteil. hiesige
Hoch-Reparatur billiger!
Pil.-Dr. Conrad Scheidig,
Salle (Salle), Gr. Steinstr. 10. p. l.
Damenkreuzgasse Rückwärts.

Frische Knickeler
1306 Pfg. billig.
Special-Eier-Gros- u. Weichkäse,
7 Talanstr. 7.

Segelstschuhe
neue und getragene, große
Auswahl, verkauft billig
J. Nierlich, Alter Markt,
Goldene Kette 786

Auf Teilzahlung!
Hefere reellen Familien-Mod-
artikel Gardinen, Kleider-
stoffe usw. usw.
Friedrich Gronau,
Barfüßerstr. 16.

Rossfleisch
und Wurstwaren, alles ff.,
in **Benndorf b. Neumarkt-Beitra,**
nahe der Schule. 124

Sonnabend,
Sonntag,
Montag.

Ausnahme-Angebote!

Stauend
billige
Preise.

- Einmache-Gläser . . . 8 7 5 Pf.
 - Einmache-Büchsen 12 9 7 Pf.
 - Einmache-Töpfe 32 28 19 14 Pf.
 - Milchsatten . . . 15 12 10 8 Pf.
- Wir bringen in grosser Auswahl:**
- Eisschränke Ia Rhein. Fabrikate in allen Preislagen.
 - Eismaschinen 8.50 7.50 6.50 4.95
 - Speiseschränke . . . 9.50 6.50 1.85

- Ein grosser Posten
Blumen - Vasen
38 28 18 10 Pf.
- Ein grosser Posten
Salon-Büsten
2.50 1.50 95 50 Pf.
- Ein grosser Posten
Tafel-Aufsätze
grosse Tulpe und Schale
Stück 1.75
- Ein grosser Posten
Glas-Aquarien
1.25 95 75 58 Pf.

- Einmache-Gläser mit
losem Patent-Versch. . . 28 Pf.
 - Welt - Konserven - Gläser** 35 Pf.
komplett, in. Fabrikate 52 48 42
 - Bade - Duplex - Einkoch - Apparate 11.50
 - Butterkühler** ohne
Eie 42 Pf.
- Ständige Ausstellung von
- Coburger Waschmaschinen 65.00
75.00
 - Wringmaschinen 12.50 9.75
 - Mangelmaschinen Tisch- u. Stell-
mang. v. 25 an

Sonder - Verkauf:

Sonnabend Ein grosser Posten
selten billige :: **Kinder - Sportwagen** . . . 10.50 7.50 4.50

vormittags von
7 Uhr ab: Ein Riesen - Posten
selten billige :: **Reisekörbe** 4.75 3.75 2.75

M. BÄR Nachf.
Grosse Ulrichstrasse 54. 1471

Volkschriften
zur Umwälzung der Geister!

In allen Ländern deutscher Sprache sind unsere Volkschriften bekannt, in allen Freidenker-Kreisen schätzt man sie seit vielen Jahren als vorzügliches Agitations- und Aufklärungsmittel gegen päpstliche Unzulässigkeit und Tyrannat. Die Sammlung umfasst bis jetzt 96 Bände.

Jedes Heft kostet nur 20 Pfg., 16 Bände gegen 3 Mark nach allen Ländern des Weltpostvereins franco.

Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung, Halle a. S., Harz 42/43.

Möbel,
Sofas und Matratzen,
Sport- und
Kinderwagen

Teicher's Abzahlungs-Geschäft
untere Gr. Steinstraße 82, 1 Treppe
1450 (schrägüber der Barfüßerstrasse).

Haarschneide-Maschinen
bestes Solinger Fabrikat
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Sangerhausen.
Prima Mastrindkopffleisch
7.75
Bretenfleisch o. Knochen à 80 Pf.
Schweinefleisch . . . à 75 Pf.
Schafsteak u. alle Sorten frische
Wurst à 80 Pf.
Schmer und fettes Fleisch zum
Ausbraten à 75 Pf.
ff. frische Vebermark empfiehlt
Fr. Dienemann,
Regelgasse 11/16. 791

Arbeitsmarkt

Selbständige 758
Lebens-Stellung
mit hohem Einkommen
ist einem fleißigen, tüchtigen
Herrn geboten durch Über-
nahme der Aktien-Vergütung
eines geigl. geigl. Massen-
artikels. Jahresverdienst ca.
5000.- Mk.
Branchenkenntnisse od. Isotorig.
Aufgabe des Berufes nicht
nötig. Unterthigung durch
Reklame ungehindert. Streng
reelles Angebot. Erst Baar-
kapital 10000.-. Off. an die
Metallwaren - Fabrik
Gebr. König,
Nürnberg, Abt. A.

Rucksäcke,
Markttaschen, 1474
Marktnetze,
Hosenträger,
Sport- u. Turnergürtel
in guten, haltbaren Qualitäten
und sehr preiswert empfiehlt
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Einen Posten hochmod. dicke
Damen - Hüftformen
neue, um zu räumen, ohne Hosen
Stüt 2, 3, 4 M.
Garnierte Hüte sehr billig. 1462
A. Lehmann, Schmeerstr. 5, I. 26.

**Bei telefonischen
Anfragen ufo.**
wird die Intercom-Mündung
über die Expedition, Granderel
des Volksblattes sowie die
Telefonnummer 338.
ist nur die Fernsprechnummer
1047
zu brauchen.
Wer dagegen mit der Schaltung
des Volksblattes sprechen will,
benutze nur die Fernsprech-
nummer
338.

VOLKSPARK
Sie speisen gut, appetitlich
und preiswert im eigenen Heim
der Haldensden Arbeiterschaft.
Reichhaltiger, kräftiger und
wohlsmekender, guter
Mittagstisch
von 50 Pfg. an.

Wissen Sie?
Das richtige
Spezial-Geschäft
für wenig getragene
**Monats-
Garderoben**
befindet sich nur
Gr. Ulrichstr. 59
1 Treppe, kein Laden,
selben Warenhaus Nussbaum.
Dasselbst finden Sie zu
spottbilligen Preisen
Reiswoll, Jackett-, Rock- und
Gehrock, Pelz- u. Felle, Unter-
gereinigt und tadellos herge-
richtet, zu 6, 8, 10 Mk., be-
sonders gute 12, 15, 18 Mk.,
ganz feine 21, 24, 27 Mk. usw.
Verkauf und Verleiher von
feinen Frack- und Gesell-
schafts-Anzügen.

denen ihre Garde-
roben, robe zu eng oder
zu weit geworden ist, wird
solche unter günstigen Be-
dingungen umgetauscht.

Neue Garderobe
für Herren und Junglinge
durch ständigen Ankauf gross.
Partien u. Erwasen der Laden-
miete **billigst billig.**
Kunstgutes
Spezial-Elagen - Geschäft
in wenig getragener
Maß - Garderobe
am Platz. 1460

Achtung! Dieses Inserat des
Volksblattes wird
beim Einkauf von 20 Mk. an
mit **Mk. 1.00** in
Zahlung genommen.

Hosenträger
System, Entw. nur 1 Mk.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Ziehung 18. Juni 1913.
Westfälische
Automobil- und Pferde-
Lotterie
4800 Gewinne im Werte von Mk.
50000
1. Hauptgew. 1 Automobil - Mk.
10000
2. Hauptgew. 1 Leichterwagen u.
3. Hauptgew. 10000 Mk.
5000
Los à 50 Pfg. 11 Lose
à 100 Pfg. 11 Lose
Formo und Liste 25 Pfg. extra
empfohlen und versandt
General- u. G. Pförde, Essen-
Dortm. sowie alle durch Plakate
benannten Verkaufsstellen.

Linoleum
darunter auch irreguläre Ware. 1479

Läufer von 45 Pf. an
67 cm breit 85 Pf.
90 cm breit 110 Pf.

Teppiche ohne Kante von 3 M. an
mit Kante 4.25 M.
mit Kante 7.50 M.
mit Kante 9.25 M.

Linoleum
Muster durchgehend,
fehlerfrei p. qm 220 M.

Linoleum-Reste
auffallend billig.

Wachstuchreste grosser Posten,
Reste ca. 60x100 30 Pf.

Trotz der sehr
billigen Preise **noch 5% in Rabattmarken** des Rabatt-Spar-
vereins.

Hugo Nehab Nachf.
jetzt **3 Gr. Ulrichstrasse 3**
Neues Theater, Markthöhe.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Zöpfe
finden Sie in grösster
Auswahl zu spottbilligen
Preisen von 2 Mk. an bei
10% Rabatt.
Zopf-Siebert,
nur Leipzigerstrasse 33 u. 79, I. Etage.